

Generalleutnant Hans Emil Otto Graf von Sponeck der Namensgeber der Sponeck - Kaserne

Hans Emil Otto Graf von Sponeck wurde am 12. Februar 1888 in Düsseldorf geboren. Er wuchs in Freiburg im Breisgau auf.

1898 trat er in das Kadettenkorps ein und durchlief in Karlsruhe und in Berlin-Lichterfelde die vormilitärische Ausbildung um anschließend als Offizier in die preußischen Armee einzutreten.

Nach dem Kriegsdienst im Ersten Weltkrieg wurde Sponeck in die Reichswehr übernommen, durchlief die Ausbildung zum Generalstabsoffizier und führte zu Beginn des Zweiten Weltkrieges als Kommandeur die 22. Infanterie-Division.

Am 8. Dezember 1941 übernahm er das Kommando über das XXXXII. Armeekorps, das zum damaligen Zeitpunkt aus der 46. Infanterie-Division und einigen Artillerie- und Flak-Einheiten bestand. Seine Aufgabe war die Sicherung der russischen Halbinsel Kertsch auf der Krim.

Ende Dezember 1941 landeten sowjetische Streitkräfte mit zwei Divisionen und einer Marineinfanteriebrigade bei Kertsch an und konnten im Rücken der deutschen Truppen Fuß fassen. Entgegen dem ausdrücklichen Befehl Hitlers, der jegliche Rückzugsbewegungen an der gesamten Ostfront verbot, nahm General Sponeck seine Truppen zurück, um eine neue Frontlinie ostwärts der Parpasch-Enge aufbauen zu können.

General Sponeck handelte im vollen Bewusstsein der daraus resultierenden Konsequenzen, als er die Halbinsel räumen ließ. Zuvor bekam er noch über Funk die Anweisung, den auftretenden Feind um jeden Preis zu vernichten. Um das damit vorprogrammierte, unsinnige Blutvergießen zu verhindern, kam er diesem Befehl nicht nach.

Hitler ließ Sponeck, als er von dessen Handlung erfuhr, seines Kommandos entheben. Generalfeldmarschall von Reichenau, der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Süd, verhängte daraufhin gegen das Korps, nach Rücksprache mit Hitler, eine Auszeichnungs-, Beförderungs- und Urlaubssperre.

Gegen General von Sponeck wurde - ohne weitere Prüfung des Sachverhaltes - ein Kriegsgerichtsverfahren eingeleitet. Ein Sondersenat des Reichsgerichtes verurteilte ihn am 23. Januar 1942 wegen „fahrlässigen Ungehorsams im Felde“ zum Tode.

Das Urteil wurde auf Intervention des Generalobersten Curt Haase in eine Freiheitsstrafe umgewandelt, und so musste Sponeck am 6. März 1942 im Wehrmachtsgefängnis in der Klosterkaserne in Germersheim eine sechsjährige Festungshaft antreten.

Auf Anordnung Heinrich Himmlers, der am 20. Juli 1944 Befehlshaber des Ersatzheeres wurde, wurde General Sponeck nach dem Staatsstreichversuch der Gruppe um den Obersten Claus Schenk Graf von Stauffenberg am 23. Juli 1944 um genau 7.13 Uhr im Wehrmachtsgefängnis in Germersheim erschossen.

Generalleutnant Hans Emil Otto Graf von Sponeck war zu Lebzeiten stets bemüht, seinen Soldaten Geist und Haltung einzuflößen. Er ordnete den Zwang zum unbedingten Gehorsam seinem Gewissen und der Verantwortung gegenüber seinen Soldaten unter. Dafür ließ er sein Leben.

Ihm zu Ehren wurde in der Sponeck-Kaserne in Germersheim ein Gedenkstein errichtet, den man unmittelbar vor dem Eingang des Wirtschaftsgebäudes besichtigen kann. Auf ihm ist ein Zitat von Generalfeldmarschall Helmuth von Moltke zu lesen, das Sponecks Handeln treffend charakterisiert:

„Gehorsam ist ein Prinzip. Der Mann aber steht über dem Prinzip.“